

1. Record Nr.	UNINA9910413348803321
Titolo	Forschungspraxen der Bildungsforschung : Zugänge und Methoden von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern / / Martin Heinrich, Carolin Kölzer, Lilian Streblow, Marc Bienefeld, André Brandhorst, Nina Kim Dunker, Timo Ehmke, Paul Goerigk, Kinga Golus, Johannes Hasselhorn, Marcus Hasselhorn, Martin Heinrich, Carolin Kölzer, Nina Kolleck, Birgit Lütje-Klose, Kerstin Rabenstein, Svenja Strauß, Lilian Streblow
Pubbl/distr/stampa	Münster, : Waxmann, 2017
ISBN	3-8309-8604-1
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (224 p.)
Soggetti	Bildungsforschung Fachdidaktik Nachwuchswissenschaftler Forschungsmethoden Methoden Ethnographie Inklusion Heterogenität Triangulation Mixed Methods Empirische Bildungsforschung Allgemeine Erziehungswissenschaft Erwachsenenbildung
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Sommario/riassunto	„Was tut man eigentlich, wenn man das tut, was man Forschung nennt?“ Dieser Frage widmete sich im Jahr 2016 die Bielefelder Frühjahrstagung „Forschungspraxen der Bildungsforschung“, um Nachwuchswissenschaftler und -wissenschaftlerinnen der Bildungswissenschaften und Fachdidaktiken zur kritischen Reflexion

der eigenen Forschungspraxis anzuregen. Praxen des forschenden Tuns wurden dabei selbst zum Gegenstand der Reflexion gemacht. Der diese Nachwuchstagung dokumentierende Band umfasst Beiträge von Bielefelder Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen sowie von geladenen Expertinnen und Experten, die sich in ihren Beiträgen kritisch-reflexiv mit der jeweils eigenen Forschungspraxis auseinandersetzen. Hierzu werden eigene Forschungsarbeiten vorgestellt und entlang dieser wird der eigene forschungsmethodische Zugang erläutert um dem wissenschaftlichen Nachwuchs Klarheit und Transparenz hinsichtlich der Diversität der Forschungspraxen zu geben. Darüber hinaus beschäftigen sich zwei Beiträge mit den heterogenen Bedarfen von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern sowie mit Fragen der Doktorandenbetreuung und richten sich insbesondere an betreuende Hochschullehrende, an Koordinatorinnen und Koordinatoren von Graduierteneinrichtungen sowie an Organisatorinnen und Organisatoren von Veranstaltungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs. In dieser Vielfalt und Offenheit wird transparent, welche Möglichkeiten pädagogische Forschung für das Verständnis und die Gestaltung pädagogischer Praxis bieten kann.
